

## Niederschrift

### zur 4. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Gleichstellungsfragen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2014/2019)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Donnerstag, den 16.10.2014	18:30- 19:45 Uhr	Festsaal des Alten Rathauses

#### Anwesenheit

##### **Vorsitz CDU-Fraktion**

Karin Lehmann,

##### **Fraktion DIE LINKE.**

Martin Gollmer, Stephan Wende Vertretung für Frau Monika Fiedler,

##### **CDU-Fraktion**

Wolfgang Petenati Vertretung für Herrn Jürgen Teichmann,

##### **Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)**

Kai Hamacher, Christina Krüger, Anja Miethke,

##### **SPD-Fraktion**

Klaus Hemmerling Vertretung für Frau Katja Dost, Elke Wagner,

##### **FDP-Fraktion**

Eberhard Henkel,

##### **Alternative für Deutschland (AfD)**

Lars Aulich,

##### **Bündnis 90/Die Grünen**

Jens-Olaf Zänker,

##### **Sachkundige BürgerInnen**

Rainer Killisch, Marion Römer, Klaus Runge,

##### **Verwaltung**

Erster Beigeordneter Herr Dr. Fehse, Fachbereichsleiter Stadtentwicklung Herr Roch, Fachgruppenleiter Familie, Soziales und Bildung Herr Politz und seine Mitarbeiterin Frau Schwagerick, Frau Renner fürs Protokoll

##### **Gäste**

alle Kandidaten für den Seniorenbeirat, Herr Fischer vom BFZ, 2 weitere Bürger und Frau Jenning für die MOZ

#### Abwesend

##### **Fraktion DIE LINKE.**

Monika Fiedler, Janett Seiler,

## **CDU-Fraktion**

Jürgen Teichmann,

## **SPD-Fraktion**

Katja Dost,

## **Sachkundige BürgerInnen**

Anja Koschorke, Susanne Rabe, Christin Tietz.

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Die **Vorsitzende** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 4. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Gleichstellungsfragen.

### **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

Die Ladung ist fristgemäß erfolgt. Es sind 11 stimmberechtigte Mitglieder des Ausschusses anwesend.

### **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.

**Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### **TOP 4 Bestätigung der Niederschrift der 3. Sitzung vom 11.09.2014**

**Frau Miethke** stellt zum TOP 6.1 eine Verständnisfrage. Nach deren Klärung wird der vorliegenden Niederschrift zugestimmt.

**Zustimmung Ja 7 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0**

### **TOP 5 Informationen der Vorsitzenden**

**Frau Lehmann** erinnert an die Vorschläge für den Preis für das Soziale Engagement, die noch bis zum 31.10.2014 bei der Verwaltung eingereicht werden können.

In der letzten Sitzung gab die Vorsitzende aus gegebenem Anlass den Hinweis an die Verwaltung, zukünftig alle Anträge der Fraktionen mit dem Eingangsdatum zu versehen. Der vorliegende Antrag der SPD-Fraktion enthielt diesen nicht.

### **TOP 6 Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung**

#### **TOP 6.1 Vorstellung der Kandidaten für die Berufung zum Seniorenbeirat**

**Heidemarie French**  
**Erika Lux**  
**Monika Baumgart**  
**Heinz-Georg Lehmann**  
**Hans Christian Karbe**  
**Klaus Hemmerling**  
**Wolfgang Petenati**

Die anwesenden Kandidaten stellen sich persönlich vor.

**Herr Hamacher** hinterfragt die Mitgliedschaft von Stadtverordneten in den Beiräten, worauf **Herr Dr. Fehse** erklärt, dass dies rechtlich nicht ausgeschlossen ist.

Der **Fachausschuss** empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, die anwesenden Kandidaten für den Seniorenbeirat zu berufen.

**Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### **TOP 6.2 Diskussion über die Verteilung der Zuschüsse in der Wohlfahrts- pflege 2015**

Ab TOP 6.2 nimmt der Abgeordnete Hamacher an der Sitzung teil.

**Herr Politz** informiert über die tagesaktuellen Änderungen, die im Gremienportal bereits angepasst sind.

- Der Antrag der Caritas zur integrativen Veranstaltung für Zuwanderer (Adventsfeier) wurde zurückgezogen.
- Der Hospizdienst hat die Eigenmittel erhöht und dahingehend den Antrag korrigiert.
- Die F.I.K.S. hat den Antrag zum Brandenburgischen Selbsthilfetag 2015 ergänzt.
- Der Antrag des Interkulturellen Familienzentrums e. V. wurde heute vervollständigt (wird den Stadtverordneten in Papierform zur Verfügung gestellt).

Anschließend erläutert der Fachgruppenleiter anhand der Aufstellung der Zuwendungen 2014, Antrag 2015 und die vorgeschlagenen Förderungen 2015 die Positionen, bei denen Abweichungen vorliegen.

- Die Seniorenbegegnungsstätte des Vereins Positiv e. V. hat einen Zuschuss in Höhe von 2.406 € beantragt. Da in den vergangenen Jahren Rückzahlungen getätigt und in diesem Jahr auch nur 1.000 € abgerufen wurden, wird für 2015 eine Förderung in Höhe von 1.000 € vorgeschlagen.
- Zur Förderung der Begegnungsstätte der GefAS weist Herr Politz darauf hin, dass die Seniorenarbeit auf Grund der personellen Situation mehr in die Tafelarbeit integriert ist.
- In der Räumlichkeit des Stadtteiltreffs Nord Kiez-KOM soll der Fußboden erneuert werden. Aus diesem Grund wird eine Erhöhung der Zuwendung vorgeschlagen.
- Die F.I.K.S. Kontaktstelle ist mit der Förderung 2014 ausgekommen und somit wird abweichend vom Antrag 2015, der gleiche Ansatz gewählt.

Im Anschluss werden Fragen der **Stadtverordneten**, wie zum Mehrgenerationenhaus der AWO, zur aufwind gGmbH und zum Angebot des Interkulturellen Familienzentrums Fürstenwalde e. V. (Arabische Schule, Familientreff, Gebetsraum, Dolmetschertätigkeiten sowie Beratung und Begleitung bei Behördengängen) von **Herrn Politz** erläutert. Auf

Anfrage zur Fürstenwalder Tafel der GefAS verweist der Fachgruppenleiter auf den Gleichheitsgrundsatz, da ähnliche Institutionen auch ohne Förderung arbeiten.

**Frau Wagner** bemängelt, dass das Interkulturelle Familienzentrum e. V. die Antragsfrist 30.06. des lfd. Jahres nicht eingehalten hat und die Anschriften vom Mietvertrag und Sachbericht nicht übereinstimmen. **Herr Politz** erklärt daraufhin, dass es sich um die Räumlichkeiten der ehemaligen Gaststätte „Erbsensack“ handelt. Mit der Personengruppe ist die Fachgruppe schon seit der Vereinsgründung im Kontakt. Die Antragstellung konnte erst nach Vorliegen der rechtlichen und formellen Voraussetzungen erfolgen.

**Herr Hamacher** kritisiert, dass Sachverhalte wie z. B. zur „Fürstenwalder Tafel“ für die neuen Stadtverordneten nur unzureichend erläutert werden, worauf **Herr Politz** nochmals die „Fürstenwalder Tafel“ mit dem Konzept des „CARIsatt - Ladens“, das ehrenamtlich umgesetzt wird, vergleicht.

**Herr Zänker** schlägt vor, die Förderungen der Tafeln im öffentlichen Interesse konzeptionell zu überarbeiten. **Herr Wende** ist der Meinung, dass Systeme geschaffen werden müssen, die verhindern, dass Menschen in Notlagen geraten. Parallel dazu sollten Hilfsangebote bereitgehalten werden.

Auf Anfrage von **Frau Miethke** zur Förderung der Caritas soziales Zentrum „Haltestelle“ erläutert **Herr Politz** hier zunächst die Zuständigkeiten, die vorrangig beim Landkreis Oder-Spree angegliedert sind, wie die Hilfen nach §§ 67 ff SGB XII. Die Höhe der Förderung ist eine landkeisinterne Angelegenheit, zu der sich der Fachgruppenleiter nicht weiter äußern möchte. Die Zuwendung der Kommune wird entsprechend angepasst.

Zu den zwei stadtoffenen Weihnachtsfeiern für die Senioren war die Stadt bereits mehrfach mit der AWO, der Kufa im Gespräch. Eine neue Lösung die allen Interessen gerecht wird, konnte bisher noch nicht erzielt werden und so gibt es in dieser Position keine Veränderungen zu den Vorjahren.

Abschließend äußert sich **Frau Miethke**, dass sie sich in ihrer Entscheidungsrolle unwohl fühlt, da sie wenig Einblick in die Arbeit der verschiedenen Zielgruppen hat, worauf **Herr Politz** darauf hinweist, dass auch das eine Aufgabe der Stadtverordneten ist, sich in den Vereinen und Wohlfahrtsverbänden kundig zu machen. In Vorbereitung auf die jährliche Diskussion über die Verteilung der Zuschüsse in der Wohlfahrtspflege werden die antragsbegründenden Unterlagen (Anträge, Sachberichte, Begründungen und Konzeptionen) den Stadtverordneten zur Verfügung gestellt. Fragen die sich daraus ergeben, werden im Fachausschuss oder im Gespräch mit den zuständigen Mitarbeitern der Verwaltung geklärt.

### **TOP 6.3 Antrag der SPD "Überarbeitung der Förderrichtlinie zur Wohlfahrtspflege"**

Die derzeit gültige Richtlinie zur Förderung der Wohlfahrtspflege beinhaltet ein Entscheidungsverfahren, dass durch das Gremium „Kleine Liga Fürstenwalde“ durchgeführt werden soll. Das Gremium setzt sich aus den verschiedenen Wohlfahrtsverbänden zusammen, die auf Grund von Befangenheit für diese Aufgabe nicht mehr zur Verfügung stehen. Die SPD-Fraktion beantragt die Änderung der Richtlinie.

**Herr Politz** sieht ebenfalls die Überarbeitung der Richtlinie als erforderlich. Er weiß zu berichten, dass die „Kleine Liga Fürstenwalde“ nur mit Stellungnahmen nach außen tritt, wenn die Beschlüsse einstimmig gefasst werden. Bei der verschiedenen Interessenslage der einzelnen Mitglieder ist dies auch zukünftig nicht zu erwarten. Dieses Verfahren durch ein Anderes zu ersetzen, sieht er als nicht erforderlich. Daher schlägt der Fachgruppenleiter vor, den Punkt 5.6 ersatzlos zu streichen. Des Weiteren wird es noch einige kleinere formelle Änderungen geben, bevor der Entwurf dem Fachausschuss vorgelegt

wird.

**Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0**

**TOP 7 Informationen der Verwaltung**

**Herr Politz** weist auf den Lichtermarsch am 09. November 2014 anlässlich der Reichsprogromnacht hin.

**TOP 8 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses**

Es liegen keine Anfragen vor.

**TOP 9 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Die **Vorsitzende** schließt um 19.45 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und bittet die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Die Niederschrift umfasst 5 Seiten. Die sitzungsrelevanten Unterlagen standen schon vor der Sitzung zur Verfügung und wurden aktualisiert.

Karin Lehmann

Elke Stein

---

Vorsitzende

---

Schriftführerin